



Zukunftsprofil Hartkirchen

Hartkirchner Zukunftsprofil,
erarbeitet auf Basis der Ergebnisse im Agenda Zukunftsprozess



Begleitet von der SPES Zukunftsakademie

Mag. Johannes Brandl

Eva Maria Lubinger

Zoe Zehetner

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH

agenda.zukunft
●●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



DAS ZUKUNFTSPROFIL HARTKIRCHEN

Wir haben uns in Hartkirchen in den Jahren 2022-2023 intensiv mit der zukünftigen Entwicklung unserer Gemeinde auseinandergesetzt.

Im Zukunftsprofil haben wir unsere wichtigen Zukunftsthemen zusammengefasst und Leitsätze für diese Themenfelder formuliert, denen wir in den nächsten Jahren folgen wollen. Wir haben Bilder der Zukunft gezeichnet, wie wir sie in Hartkirchen vorfinden möchten.

Das Zukunftsprofil wurde gemeinsam mit unserer Bevölkerung entwickelt. Es wurde vom Gemeinderat am 26. Juni 2023 beschlossen und dient als Kompass für kommende Entscheidungen, Weichenstellungen und Prioritäten in unserer Gemeinde.

Für die nachhaltige Wirkung des Zukunftsprofils ist eine regelmäßige Evaluierung wichtig.

Die Gemeinde Hartkirchen überprüft deshalb alle 2 Jahre den mit dem Zukunftsprofil eingeschlagenen Weg und kommuniziert das Erreichte.

VORWORT UNSERES BÜRGERMEISTERS

Wolfram Moshhammer

Geschätzte Bewohner:innen von Hartkirchen,

uns liegt die Zukunft am Herzen. Vieles können wir gemeinsam gestalten und wir haben ja auch in der Vergangenheit ganz Vieles in unserer Gemeinde gut gestaltet.

Im Rahmen des Agenda Prozesses war es uns wichtig, gemeinsam mit der Bevölkerung, attraktive Bilder einer Zukunft unserer Gemeinde zu entwerfen. Mein Anliegen dabei war es, Hartkirchen vom Zentrum aus weiter zu entwickeln. Ein gut funktionierendes Zentrum ist für mich ein Garant für eine gute Gesamtentwicklung unserer Gemeinde. Wir haben noch viele einzigartige Betriebe im Zentrum, wir haben eine wunderschöne zentrumsprägende Kirche und viele Vereine, mit ihren vielen Veranstaltungen. Der Schulbau mitten im Zentrum bietet ebenfalls wieder neue Chancen der Zentrumsgestaltung.

So freue ich mich, dass sich so viele Menschen aktiv in den Prozess eingebracht haben. Ich danke allen für die gute Mitwirkung und freue mich, wenn wir Schritt für Schritt das vorliegende Zukunftsprofil in den nächsten Jahren größtenteils umsetzen können.

HARTKIRCHEN LOKAL.GLOBAL.

Im Jahr 2015 beschlossen die Vereinten Nationen mit ihren 193 Mitgliedsstaaten (darunter auch Österreich) die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Kernstück bilden 17 weltweite Ziele für die ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung unseres Planeten bis zum Jahr 2030, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs).

Wir verknüpfen in Hartkirchen unsere kommunalen Entwicklungsziele mit diesen globalen Zielen. So bleiben sie kein abstrakter Wunsch für die Zukunft, sondern wir nutzen unsere lokalen Handlungsmöglichkeiten, um gemeinsam Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen.

DIE 17 SDGs



Keine Armut: Armut in all ihren Formen beenden
Armut und Armutsgefährdung verringern, Zugang zu leistbarem Wohnraum, Infrastruktur und Dienstleistungen bieten, Chancengleichheit erhöhen



Kein Hunger: Ernährungssicherheit, bessere Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft
Nachhaltige Landwirtschaft unterstützen, wertvolle Produktionsflächen erhalten, regionale Lebensmittelversorgung, gesunde Ernährung und bewussten Konsum fördern



Gesundheit und Wohlergehen für alle
Zugang zu leistbarer Gesundheitsversorgung bieten, gesunde Lebensstile fördern, Sport- und Freizeitflächen bereitstellen, Schutz vor gesundheitsschädlichen Einflüssen



Hochwertige Bildung: Zugangschancen und lebenslanges Lernen für alle
Zugang zu hochqualitativer Bildung unabhängig von Einkommen, sozialem Status oder Alter ermöglichen, Randgruppen gezielt einbinden und Angebote schaffen



Geschlechtergleichstellung erreichen
Diskriminierungen beseitigen, ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Ebenen des Gemeindelebens anstreben, gendersensible Unterstützung, Einbindung aller Interessensgruppen in Entscheidungen



Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
Wasserqualität, Wasserversorgung und -entsorgung langfristig sicherstellen, Wasserkreisläufe und den Zugang zu Wasser im öffentlichen Raum verbessern



Bezahlbare und saubere Energie
Anteil nachhaltiger Energie erhöhen, energieeffiziente, „smarte“ Strukturen ausbauen, „grüne“ Mobilität und Bautätigkeit fördern, klarer politischer Wille zur Energiewende



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Verantwortungsvolle lokale Unternehmen unterstützen, Arbeitnehmer:innenschutz, Maßnahmen zur Einbindung von Migrant:innen, älteren Menschen u.v.m.



Infrastruktur, Innovation und Industrie
Infrastruktur nachhaltig krisensicher ausbauen/erhalten, innovationsfreundliche Plattformen und Projekte fördern, lokale Waren- und Energiekreisläufe optimieren



Weniger Ungleichheiten
Zusammenhalt stärken, soziale, politische und wirtschaftliche Teilhabe aller ermöglichen, Zugezogene, Migrant:innen und Schutzsuchende einbinden



Nachhaltige Städte und Gemeinden
Soziale, ökologische und wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigen, zukunftsfähige Siedlungs- und Grünflächenentwicklung, Ortszentrum stärken, Natur- und Kulturerbe schützen, umweltfreundliche Mobilität



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
Nachhaltigen Konsum, kurze Lieferketten und Schutz natürlicher Ressourcen unterstützen, Abfall reduzieren und recyceln, nachhaltige öffentliche Beschaffung



Maßnahmen zum Klimaschutz
Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und umweltfreundliche Strategien entwickeln, ökologische Projekte unterstützen, nachhaltige und leistbare Mobilitäts- und Energienetzwerke aufbauen



Leben unter Wasser
Wasserkreisläufe und Ökosysteme nachhaltig gestalten und schützen, Maßnahmen gegen Schadstoffeinträge, verantwortungsvoller Konsum von Meeresressourcen



Leben an Land
Natürliche Lebensräume und Artenvielfalt fördern, Bodenschutz in der örtlichen Raumplanung, Wald- und Freiflächen nachhaltig bewirtschaften, Intensivlandwirtschaft reduzieren

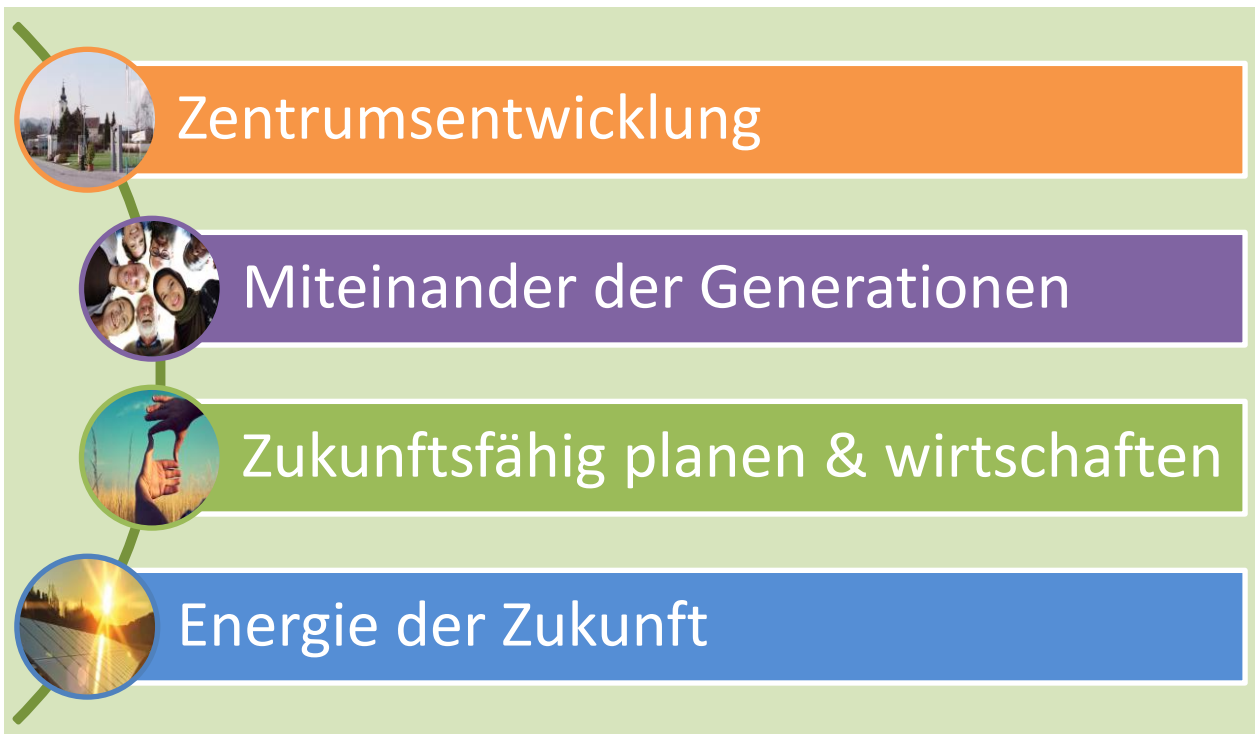


Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Zugang zu Informationen und Dienstleistungen für alle sozialen Gruppen sichern, transparente, beteiligende Entscheidungsfindung, Förderung des sozialen Zusammenhalts zwischen Ortsteilen



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Regionale, nationale und internationale Netzwerke pflegen, benachteiligte Regionen unterstützen, Entwicklungshilfe leisten

UNSERE LEITTHEMEN FÜR DIE ZUKUNFT



Als besonders wichtig für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Hartkirchen erachten wir folgende Themenbereiche, für die wir wichtige Leitlinien der Entwicklung definiert haben:

- **Zentrumsentwicklung**
- **Miteinander der Generationen**
- **Zukunftsfähig planen & wirtschaften**
- **Energie der Zukunft**

„Schritt für Schritt“ verfolgen wir die Umsetzung der dargestellten Ziele für Hartkirchen

- durch Entscheidungen & Aktivitäten unserer politischen Ausschüsse und des Gemeinderates
- durch Umsetzung von Projekten
- durch das Tun engagierter Bürger:innen
- durch unsere Vereine, Gemeinschaften und Organisationen

Zentrumsentwicklung

Vision Ortsplatz

Das Ortszentrum wird sich abschnittsweise weiterentwickeln in Richtung eines autofreien Schulvorplatzes über den Kirchenplatz bis zur Musikschule. Unser Ortsplatz wird ein Treffpunkt, eine Kommunikations-Drehscheibe und ein Zentrum für Begegnung und für ein generationenübergreifendes Miteinander.



Dazu braucht es:

- a. Möglichkeiten, die zum Verweilen einladen
- b. Platz und Möglichkeiten für Veranstaltungen.
- c. Ein gut frequentiertes Umfeld
- d. eine umfassende Gesamtrahmenplanung

Das gelingt uns durch...

a. Möglichkeiten, die zum Verweilen einladen:

- Erzählbänke
- Trinkbrunnen
- Verkehrsberuhigung durch Begegnungszonen
- Große Sonnenschirme bzw. Schattenbäume in die Plätze integrieren
- Barrierefreie Zugänge und Gehwege
- Praktische Möglichkeiten zur gastronomischen Versorgung bei Veranstaltungen am Platz

b. Platz und Möglichkeiten für Veranstaltungen

- Errichtung einer mobilen Ortsbühne für Konzerte, Kino, Lesungen, Kabarets, Tanzveranstaltungen inkl. mobiler Möblierung
- Raum für Ortplatzequipment (Sessel, Tische, Bänke, Stehtische), Technikraum
- Elektro-u. Wasseranschlüsse
- Teilüberdachung – überdachte Bühne
- Veranstaltungen für junge Zielgruppen (16 – 25jährige) und allgemeine Veranstaltungen
- Auftrittsmöglichkeiten für Schule, Musik

c. Ein gut frequentiertes Umfeld

- Nutzung für Kindergarten, Jungschar, Jugend, Agapen bei Hochzeiten
- Sonntagskaffee (Hartrium, Pfarre)
- Gute und einfach nutzbare Möglichkeiten für Veranstaltungen
- Integration und bestmögliche Kooperation mit dem gewerblichen Umfeld: Bäckerei/Cafe/Fleischerei/Gasthaus/Coworking,...
- Öffentliches WC

Vision Zentrumsachse

Unsere Ortszentrumsachse verläuft vom Schulsportplatz bis zur Musikschule. Dieser Straßenabschnitt wird zur verkehrsberuhigten Zone für Fußgänger:innen, Schüler:innen und Radfahrer:innen. Der Alltags- u. Wirtschaftsverkehr bewegt sich in diesem Bereich temporeduziert.

Dazu braucht es:

- a. Geh- u. Radwegekonzept vom Zentrum ausgehend**
- b. Verkehrsverlangsamung und entsprechende zentrumsnahe Parkplätze**

Das gelingt uns durch:

a. Geh- u. Radwegekonzept vom Zentrum ausgehend geplant und konsequent umgesetzt:

- Geh- und Radwege werden bei jedem Planungsschritt konsequent mitgedacht und bestmöglich realisiert
- Eltern- & Pädagog:innenpartizipation (Elternverein) und Maßnahmen planen, damit Eltern und Kinder möglichst ohne PKW zur Schule/KIGA gelangen (Elternhaltestellen und Schulbus-Haltestelle so planen, dass Fuß- und Radwege zur Schule/KIGA gut nutzbar werden.
- Gehwegstreifen neu markieren
- Fahrradabstellflächen mit Schließfächer für Helme schaffen
- Lösung für SPAR Kreuzung – Überquerung Schaunbergstraße: sichere Fußgänger- und Fahrradüberquerung
- Schülerlotsen an gefährlichen Stellen
- Neue Umfahrung in Planung miteinbeziehen

b. Verkehrsberuhigung und entsprechende zentrumsnahe Parkplätze

- Verkehrsplanung zur Verkehrsverlangsamung und Verkehrsberuhigung im Zentrum
- Begegnungszonen und 30er Zone
- Entschleunigung mit verschiedenen Bodenbelägen
- Barrierefreie Gehsteige
- Parkplatzkonzept Zentrum

Vision Nutzung vorhandener Gebäude

In den letzten Jahren ist es gelungen, sinnvolle Nutzungen in die Bestandsobjekte zu bringen (Hartrium, Re-Wir, div. gewerbl. Nutzungen). Diese Nutzungen in Verbindung mit den bestehenden Betrieben im Zentrum (Bäckerei, Fleischerei, Gastronomie, Nahversorgung) bringen eine zusätzliche und nötige Frequenz ins Ortszentrum.

Langfristig gedacht, braucht es bauliche Lösungen für bestehende Gebäude im Zentrum (Altes FF Haus, Gemeindeamt, Huemer Haus ...). Die Grundvision war, das Zentrum weiterhin durch multifunktionale Nutzungsvarianten vielfältig zu beleben, um damit auf das geschaffene Angebot weiter aufzubauen.

Wir schaffen leistbares Wohnen im Zentrum und machen Baugründe fußläufig zum Zentrum verfügbar.

Dazu braucht es:

- a. Neunutzung altes FF Haus
- b. Planung Multifunktionshaus
- c. Gesamtplanung für das Areal FF Haus/Gemeinde/Huemer Haus für zukünftige größere Investitionen
- d. Wohnen im Zentrum

Das gelingt uns durch:

- a. **Neunutzung altes FF Haus** (Möglichkeiten für die nächsten 10 Jahre)
 - Nutzungsmöglichkeiten für die Jugend sind vorrangig: Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes mit Jugendtreff, Bandraum etc.
 - Einrichtung einer gemeinsamen Werkstatt für Skireparaturen, Tennis- oder Radwerkstatt unter Einbindung der Vereine mit Nutzungsplan zur Terminabsprache.
 - Öffentliches WC errichten
- b. **Multifunktionshaus**
 - Grobkonzept mit vielfältigen Funktionen erstellen:
 - Prüfung der bestehenden Objekte: Gutachten, Restnutzungsdauer, Haustechnik, Bautechnik, Statik und Abwägung Neubau versus Erhaltung Altbau
 - Neben den bestehenden Angeboten (CoWorking, Hartrium) sind Räume für folgende Funktionen gefragt:
 - Praxisräume für Ärzte & Therapeuten
 - Moderner Spielraum für Kinder & Spielgruppen
 - Weitere Gewerbe-, Büro- & Gastronomieflächen, Postannahmestelle, div. Nahversorger
- c. **Gesamtplanung für das Areal FF Haus/Gemeinde/Huemer Haus für zukünftige größere Investitionen**
 - Entwicklung eines Konzeptes, das stufenweise umsetzbar ist: 10/15/20 Jahre
 - Weitere angrenzende Flächen und Häuser mitdenken
 - Neubebauung andenken -bei Neubau-Variante ev. das Gebäude drehen, um einen Hof zu schaffen
 - Platzgestaltung, Raum- u. Funktionsprogramm mitdenken

- Tiefgaragenplätze für Wohnen & Arbeiten

d. Wohnen im Zentrum

- Kleine Wohnungen für junge Erwachsene (35 – 65 m²) - Startwohnungen
- Qualitatives Wohnen für Familien, WGs
- Angebot von kleinen & günstigen Wohnungen für Arbeitnehmer:innen

Miteinander der Generationen

Vision Miteinander

Hartkirchen bietet bereits jetzt ansprechende Angebote für alle Generationen: gute Kinderbetreuungs- u. Bildungseinrichtungen, Musikschule, Angebote für Jugendliche, Familie mit Kindern und Pflege für die ältere Generation.

Wir bieten unseren Kindern & Jugendlichen Treffpunkte, an denen sie sich wohlfühlen, ihre Freizeit gemeinsam verbringen, spielen und das soziale Miteinander leben können.



Zukünftig legen wir verstärkt den Fokus auf die Bedürfnisse von Familien, berufstätigen Eltern und Alleinerzieher:innen, auf attraktive Spielräume für Kinder, auf den Ausbau des Angebotes für ältere, nicht mehr so aktiv-mobile Hartkirchner:innen sowie auf die Integration von Zugezogenen.

Dazu braucht es:

- a. den Ausbau der ganzjährigen und flexibel buchbaren Kinderbetreuung
- b. die Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- c. Betreuungs- u. Freizeitangebote, für ältere, nicht mehr so aktiv-mobile Hartkirchner:innen
- d. die Integration von Zugezogenen.
- e. Freizeitwiese Pfaffing

Das gelingt uns durch:

- a. den Ausbau der ganzjährigen und flexibel buchbaren Kinderbetreuung
 - Kinderbetreuung max. 2 Wochen/Jahr geschlossen
 - Mittagessen auch für Vormittagskinder
 - Absicherung des bestehenden Verpflegungssystems (für alle Generationen - von Essen auf Rädern bis hin zur Krabbelgruppe).
 - Regionale Lebensmittel bei der Essensversorgung besser berücksichtigen
- b. die Partizipation von Kindern und Jugendlichen
 - Kinder & Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen unterstützen: z. B. durch ein „Lerncafe“

- Veranstaltungen organisieren und Ausgelmöglichkeiten im Ort schaffen
- Mobilität für Jugendliche unterstützen
- Jugendtreffpunkt bei den Rohren adaptieren
- Attraktive Spielräume – Plätze für Kleinkinder schaffen

c. Betreuungs- u. Freizeitangebote, für ältere, nicht mehr so aktiv-mobile Hartkirchner:innen

- Generationencafe wieder besser bewerben
- Ärzte- u. therapeutisches Zentrum errichten
- Mehrgenerationenhaus – Gemeinschaftliches Wohnen - Wohnen mit Service - Betreutes Wohnen im Zentrum anbieten
- Angebote für Ältere schaffen, die nicht mehr so mobil sind (Fahrdienste anbieten)
- Tagesbetreuung für Senior:innen

d. die Integration von Zugezogenen.

- Willkommensfest für Zugezogene
- Infomappe (Vereine & Betriebe miteinbeziehen)

e. Freizeitinsel Pfaffing

- Grundsätzlich soll die Wehr erhalten bleiben
- Grundbesitzer kontaktieren (Wehr: Fam. Scharinger), Hundeverein, Begehung mit Gewässerbezirk, ...
- Neugestaltung, Neubepflanzung, Totholz entfernen
- Anrainer-Wünsche berücksichtigen - Besucherlenkung
- Lösung für eine WC Anlagen und Müllproblemlösung
- Erholungsfläche schaffen, Lehrpfade schaffen, Kooperation mit Naturschutzgruppe Haibach

Zukunftsfähig Planen & Wirtschaften.

Vision

Hartkirchen verfügt über ein großes Netz an Betrieben. Dies wollen wir erhalten und weiter ausbauen. Wir passen die Infrastruktur entsprechend an, um gut arbeiten und wirtschaften zu können, damit sich neue Branchen ansiedeln und eine gute Basis für junge Unternehmer:innen geschaffen wird.



Wir stärken das Bewusstsein für Regionalität und die wertvollen Produkte, die unsere Bauern und Direktvermarkter erzeugen.

Dazu braucht es:

- a. Betriebsentwicklungskonzept
- b. Infrastrukturanpassung
- c. Neue Branchen und ein neues Bewusstsein für den Wert regionaler Produkte und Dienstleistungen

Das erreichen wir z. B. durch:

- a. Betriebsentwicklungskonzept
 - INKOBA gemeinsam mit anderen Gemeinden weiterentwickeln
- b. Infrastrukturanpassung
 - Glasfaserausbau
 - Bodenversiegelung eindämmen durch Optimierung & Schaffung von Parkplätzen auf bereits versiegelten Flächen.
- c. Neue Branchen
 - Jungunternehmer:innen ermutigen, hier im Ort zu bleiben
 - Vernetzung Betriebe & Schulen
 - Bewusstseinsbildung für Regionalität schaffen: den Produkten und Leistungen aus nächster Nähe den Vorrang geben

Energie der Zukunft

VISION

Wir gründen Energiegemeinschaften für unseren Energieverbrauch und erzeugen den Energiebedarf von öffentlichen Gebäuden in Hartkirchen zu 100 % selbst.

Wir sparen Energie sowohl im öffentlichen als auch privaten und gewerblichen Bereich und sensibilisieren unsere Bevölkerung für Energiesparmaßnahmen. Durch ein jährliches Monitoring kontrollieren wir die Ergebnisse und Einsparungspotenziale.



Wir setzen als Klimabündnisgemeinde vorbildhaft Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Energiesparen um.

Dazu braucht es:

- a. Energiegemeinschaften
- b. Bewusstseinsbildung
- c. Energiesparmaßnahmen

Das gelingt uns durch:

- a. Energiegemeinschaften
 - Energiegemeinschaften gründen
 - Gutachten (Potentialanalyse) von der Energiegenossenschaft Eferding
 - PV auf allen öffentlichen Gebäuden, privaten Haushalten und Firmen
 - Ziel: 100%ige Eigenerzeugung der Energie auf öffentlichen Gebäuden und 50%ige Eigenerzeugung der Energie im gesamten Gemeindegebiet
- b. Bewusstseinsbildung
 - Schwerpunkte in der Mittelschule
 - Suche nach alternativen Energie-Modellen
- c. Energiesparmaßnahmen
 - Energiesparpotenziale erheben
 - Einsparungen in der Straßenbeleuchtung
 - Überprüfung durch jährliches Monitoring